

Der goldene Rosenkranz

1. Der gol - de - ne Ro - sen - kranz, ver -
 2. Ma - ri - a ist___ ihr Nam, von
 3. Die Blüm - lein in___ dem Kranz sind
 4. Die wei - ße Farb___ ist Freud, die

setzt___ mit Per - len ganz. Ver -
 kö - nig - li - chem Stamm. Du___
 al - le schön und voll Glanz. Ih - re
 ro - te ihr Schmerz und ihr Leid. Die

setzt___ mit lau - ter E - del - stein, ge -
 bist___ ein Jung - frau wohl___ ge - ziert, der
 Farb___ ist rot,___ ist blau___ und weiß, hr
 blau - e be - deu - tet ihre Herr - lich - keit dort

hört die Nam in ei - ser ist der Jung - frau Kranz Eh e - wi - frau ge - ren - preis. Freud. rein. bührt.

5. So groß wie ihre Freud, so groß war auch ihr Leid.
 Noch größer ihre Herrlichkeit dort in der Ewigkeit.

6. Sie wohnt im Himmelsthron und scheint über Mond und Sonn.
 Nach Gott die Größte im Himmelreich, kein Engel ist ihr gleich.

7. O Jungfrau mild und süß, wir fallen Dir zu Füß.
 Wir bitten Dich ganz inniglich: Erhör uns gnädiglich!

Geistliches Volkslied, aufgezeichnet 1910 von Ernst Hamza in der Rotte Hollabrunn/Feistritz a. W.,
 in Sieder/Deutsch "WeXel" - Volksmusik aus Niederösterreich und Steiermark,
 COMPA Bd. 22/1, Böhlau-Verlag, Wien 2014;

Satz und Strophenauswahl: Brigitte Schaal